

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1901

1.7.1901 (No. 176)

Karlsruher Zeitung.

Montag, 1. Juli.

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.
Borausbezahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf.
Einrückungsgebühr: die gespaltene Pettzeile oder deren Raum 20 Pf. Briefe und Gelder frei.
Nr. 176. Unterlangte Drucksachen und Korrespondenzen jeder Art, sowie Regenformulare werden nicht zurückgeschickt und übernimmt die Redaktion dadurch keinerlei Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung. — Der Abdruck unserer Originalartikel und Berichte ist nur mit Quellenangabe — „Karlsruh. Ztg.“ — gestattet.

1901.

Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, 1. Juli.

▲ (Unwetter.) Infolge des am Samstag Abend niedergegangenen Gewitters stieg das Wasser im Landgraben zu einer Höhe wie sie noch nie beobachtet worden ist. Am Ende der Landgrabenüberwölbung an der Mühle in Mühlburg, welche durch ein eisernes Gitterthor abgeschlossen ist, staute sich das Wasser durch angeschwemmtes Holz und Bretter in einem Maße, daß es in die Keller eindringen drohte. Um dies zu verhindern, sollten von Arbeitern des Städtischen Tiefbauamtes die Bretter und angeschwemmten Holz entfernt werden. Dabei wurde einer derselben, als er von einem Ufer des Grabens an dem Gitter nach dem anderen wollte, von den Wellen erfasst und in die Tiefe gerissen. Glücklicher Weise konnte er, als er etwa 30 m weiter unten wieder an die Oberfläche kam, von einigen Fischweibern erfasst und herausgezogen werden.

W. Heibelberg, 30. Juni. Der hiesige Stadtrat, welcher gestern früh zu einer Sitzung zusammentrat, hat einstimmig beschlossen, an den aus dem Amte schiedenden Herrn Staatsminister Dr. Rott folgendes Telegramm zu richten:

„Guer Erzellenz erlauben wir unser lebhaftestes Bedauern über Ihr Scheiden aus dem aktiven Staatsdienste, in dem Sie sich um unser Land und vaterländische Angelegenheiten erworben haben, in Hochachtung und Verehrung auszusprechen und damit die Bitte zu verbinden, Sie möchten in Gemäßheit eines heute von uns einstimmig gefassten Beschlusses das Ehrenbürgerrecht Heibelbergs als Ausdruck des innigen Dankes entgegennehmen, den wir Guer Erzellenz Angeichts Ihrer unerwüßlichen Förderung der speziellen Interessen unserer Stadt und der mit Ihren Geschäften auf's Engste verknüpften Univerſität für alle Zeit schulden.“ Herr Staatsminister Dr. Rott hat diese Kundgebung noch gestern Abend mit nachfolgendem, an Herrn Oberbürgermeister Dr. Willems gerichteten Telegramm erwidert:

„Aufsichtigen, wärmsten Dank für die gütigen Worte anlässlich meines Ausscheidens aus dem aktiven Staatsdienst. Die einstimmige Verleihung des Ehrenbürgerrechts durch den Stadtrat von Heibelberg gereicht mir zur höchsten Ehre und verpflichtet mich zu innigstem Danke. Ich bin sehr beglückt, daß mein ehrliches Wollen und meine Arbeit für das herrliche Heibelberg und die, wie Sie so richtig sagen, mit seinen Geschäften auf's Engste verknüpfte Univerſität eine solche Anerkennung gefunden hat. Ich bin stolz darauf, mich einen Bürger von Heibelberg nennen zu dürfen.“

Berehrungsvoll und ergebend:
W. Rott.“

England und Transvaal.

(Telegramme.)

* London, 30. Juni. Gestern wurde ein Blaubuch veröffentlicht, welches einen am 3. Februar 1900 beginnenden und am 22. Oktober 1900 schließenden Briefwechsel zwischen Feldmarschall Roberts und Befehlshabern der Buren über die Forderung von Privateigentum enthält. In einem Schreiben vom 3. August theilt Roberts demet mit, daß das Niederbrengen der Farmen notwendig geworden sei, weil von den Farmen aus, auf welchen die weiße Fahne gehißt war, geschossen und Eisenbahnzüge zerstört worden seien. Schließlich hebt Roberts in seinem Schreiben vom 7. September und 22. Oktober hervor, daß die Taktik der Buren zu einem Guerillakrieg ausgeartet sei, welcher ihn zwingt, zu außerordentlichen Kampfsmitteln zu greifen, die von den zivilisierten Völkern in ähnlichen Fällen angewandt werden.

* London, 30. Juni. Lord Milner wurde gestern von Seiner Majestät dem Könige im Marlborough House in längerer Audienz empfangen.

* London, 30. Juni. Lord Kitchener telegraphierte aus Pretoria: Die Buren griffen am 26. d. M. Nachts bei Brugsbruit zwei an der Delagoabai liegende Blockhäuser an. Ein Panzerzug erschien und vertrieb die Buren. Vier Buren blieben tot auf dem Platze; ihre andern Töden, wie es heißt 20 an der Zahl, nahmen die Buren mit fort. Die Engländer verloren nur vier Leichtverwundete. Der Feldbrevet Depriez in Pietersburg hat sich mit 44 Mann ergeben.

* London, 1. Juli. Neuer meldet vom 29. v. M. aus Maferu: Die Regierung begann in Badhybrand die Impfung des Viehs gegen die Rinderpest. Das Resultat ist gut.

* Widdelburg, 30. Juni. In dem Gefechte, das Oberst Crewe am 24. Juni südwestlich von Conway mit einer Burentruppe hatte, wurden vier Buren gefangen genommen und der Burenkommandant verwundet.

* Queenstown (Kapland), 30. Juni. Die Kolonialtruppen griffen am 27. Juni bei Whittlesca südlich von Queenstown eine Burenabteilung an, die zum Theil unberitten war. Drei Buren fielen.

* Kapstadt, 1. Juli. Während der letzten 48 Stunden kamen hier vier weitere Pestfälle vor, einer in Port Elizabeth. Bist jetzt sind im ganzen 749 Pestfälle vorgekommen, wovon 367 tödtlich verliefen.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* Travemünde, 30. Juni. Bei der heutigen Wettfahrt auf der Lübecker Bucht ging die Yacht Seiner

Majestät des Kaisers „Meteor“ mit Seiner Majestät an Bord um 2 Uhr 30 Minuten Nachmittags als erster durch's Ziel. Der Kaiser verließ Nachmittags auf dem „Meteor“ und verweilte später auf der „Iduna“. Seine königliche Hoheit Prinz Heinrich wird heute Abend auf dem Aviso „Jagd“ nach Kiel zurückkehren. Heute Abend 7 Uhr findet im Kurhause Festeffen und Preisvertheilung statt.

* Travemünde, 30. Juni. Ihre Majestät die Kaiserin ist um 11 Uhr 30 Minuten nach Plön abgereist.

* Versailles, 30. Juni. Anlässlich des Jahrestages der Geburt des Generals Hoche veranstalteten die Radikalen und Republikaner ein Festmahl, auf dem der Kriegsminister eine Ansprache hielt. In derselben betonte André die Unterordnung des Militärs unter die Zivilverwaltung. Es sei Pflicht des Heeres, die republikanischen Einrichtungen zu schützen und es werde sich dieser Verpflichtung nicht entziehen.

* Haag, 29. Juni. Heute konstituirte sich hier die niederländische Gruppe der internationalen Vereinigung für Schiedsgerichtspropaganda, William Stead empfahl eine allgemeine Organisation aller Freunde des Friedens, behufs Förderung der Schiedsgerichtsfrage. Krüger, Steijn, Fischer, Wolmarans und Wessels, welche Vertreter in der Versammlung anwesend war, wurden zu Ehrenmitgliedern der Gruppe ernannt, die besonders unter den Verbüßten der kleineren Staaten ihre Propaganda betreiben will. Debeer (Portugal) erklärte, er halte es für wenig praktisch, Schritte behufs Abänderung der Haager Konvention zu thun.

* Rom, 29. Juni. Deputirtenkammer. Bei der Beratung des Budgets der Staatsentnahmen weist der Berichterstatter darauf hin, daß die Entnahmen über alle Erwartungen günstig seien; der wirkliche Ueberschuß des laufenden Geschäftsjahres werde 30 Millionen überschreiten. Der Finanzminister erklärte, die Regierung werde ihr Programm der Steuerreform nicht aufgeben. Nachdem das Haus Johann sämtliche Budgets genehmigt hatte, verabschiedete sich auf den festgesetzten Zeit. Das Haus überbrachte ein Huldtungstelegramm an Seine Majestät den König und äußerte sich in Beifalls- und Lobungen für das Präsidium und das Ministerium. Der Präsident sprach seinen Dank aus und erklärte, daß dem guten Willen eines Jeden konnte die Kammer ihre Arbeiten in der besten Weise fördern und nach mehreren Jahren wieder konnte man das Budget in regulärer Weise genehmigen. (Vang anhaltender Beifall.) Hierauf wurde die Sitzung geschlossen.

* Madrid, 30. Juni. Die Regierung ordnete an, daß die Präfekten in den Provinzen die Jubiläumspromotionen sowie alle Kundgebungen auf öffentlichen Straßen unterlagen.

* St. Petersburg, 30. Juni. Gestern wurde die deutsche Militärdeputation und dem Großfürsten Wladimir Alexandrowitsch empfangen und von letzterem zur Frühstückstafel gezogen. Heute stellte sich die Militärdeputation dem Chef des Generalstabes, Generalleutnant Sacharow, vor und beschäftigte die kaiserliche Eremitage. Den Mitgliedern der Deputation wurden Orden verliehen. Generalmajor Wolke erhielt das Großkreuz des Annen-Ordens. Die Mitglieder der Deputation sind zu der morgen stattfindenden Tauffeier der Großfürstin Anastasia eingeladen.

* St. Petersburg, 1. Juli. Gestern fand im Peterhof die Taufe der Großfürstin Anastasia statt. Nach dem Familiendiner überreichte Seine Majestät der Kaiser Seiner königlichen Hoheit dem Großherzog von Mecklenburg-Schwerin den Andreas-Orden.

* Konstantinopel, 28. Juni. Der serbische Gesandte Gruntich wurde heute vom Sultan in Audienz empfangen. Es verlautet, der Sultan habe die den Grenzbehörden zum Zweck künftiger Hintanhaltung von Zwischenfällen erteilten Befehle ihm mitgetheilt und ihn ersucht, zu veranlassen, daß gleichlautende Befehle auch den serbischen Grenzbehörden zugehen. Auch der griechische Gesandte Maurocordato wurde vom Sultan in Audienz empfangen.

* Algier, 30. Juni. Der neue Generalgouverneur Revoll empfing heute Vormittag die Behörden und Vertreter verschiedener Abperschaften. Beim Empfang des Konsularkorps versicherte Revoll, er werde glücklich sein, wenn er dazu beitragen könne, die guten Beziehungen zwischen den Angehörigen der verschiedenen Völker und der Regierung der Republik aufrecht zu erhalten. Der Sprecher der jüdischen Gemeinde gab in seiner Ansprache dem Generalgouverneur die Versicherung der Vaterlandsliebe der Israeliten und sagte, die Juden rechneten darauf, daß unter Revoll die Streitigkeiten auf religiösem Gebiete ein Ende nehmen würden. Revoll betonte in seiner Erwiderung, seine Aufgabe werde darin bestehen, für den Frieden, die Gerechtigkeit und Menschenfreundlichkeit zu sorgen und die Achtung vor dem Eigentum und der Ordnung sicherzustellen.

* Algier, 30. Juni. Der neue Generalgouverneur Revoll hielt im Gouvernementsrathe eine Rede, in der er erklärte, er sei willens, eine friedliche Politik zu verfolgen und den Einfluß Frankreichs nach Westen und Süden durch Vermehrung seiner Handelsbeziehungen auszubehnen.

* Cetinje, 29. Juni. Wie aus Gufinje berichtet wird, sollen gestern Montenanner in der Umgebung von Gufinje Christen angegriffen haben. Sieben Christen seien getödtet, mehrere verwundet worden.

Verschiedenes.

* Leipzig, 30. Juni. (Telegr.) Als Bevollmächtigter der Großherzoglich Sachsen-Weimarer Landesregierung ist der Staatsrath Hunnius in den provisorischen Gläubigerausschuß der Leipziger Bank abgeordnet worden. Der Ausschuss hat am Freitag hier seine erste Sitzung abgehalten, der am Montag eine zweite folgen wird. Am Mittwoch wird der gesammte Gläubigerausschuß in Kassel sein, um mit dem Aufsichtsrathe und dem Direktorium der Aktiengesellschaft für Treberrechnung über den Stand dieses Unternehmens zu berathen und festzustellen, welche Ausichten für eine Realisirung der Treber-Engagements der Leipziger Bank vorhanden sind.

* Westerland (Sylt), 30. Juni. (Telegr.) Die Sylter Südbahn wurde gestern in feierlicher Weise eröffnet. Die tägliche Dampferverbindung Hamburg—Sylt über Hönnum wird am 1. Juli aufgenommen.

* Gmü, 30. Juni. (Telegr.) Bei der heutigen Kaiserregatta errang den Ehrenpreis (Wanderpreis) Kaiser Wilhelm's I. der Frankfurter Ruderverein gegen die Frankfurter „Germania“.

* Antwerpen, 29. Juni. (Telegr.) Heute trafen hier aus Bremen 200 deutsche Ingenieure an Bord des Dampfers des Norddeutschen Lloyd „Prinzeß Irene“ ein. Der deutsche Generalkonsul veranstaltete für die Angekommenen ein Frühstück. Später besichtigten die Herren die Werke von Cockerill in Hoboken.

* Paris, 30. Juni. (Telegr.) Bei dem heutigen Radwettfahren um den großen Preis der Republik wurde Aend Erster, Ellegaard Zweiter und Jacquelin Dritter.

* London, 1. Juli. (Telegr.) Samstag und Sonntag wüthete in verschiedenen Gegenden Englands ein heftiger Sturm und richtete an den Saaten großen Schaden an. Der Blitz schlug in mehrere öffentliche Gebäude.

* Madrid, 30. Juni. (Telegr.) Amtliche Telegramme erklären die Meldungen vom Auftreten der Pest in Oporto für falsch.

* New-York, 30. Juni. (Telegr.) Der Dampfer der Anchor-Linie „Armenta“, der am 26. Juni von New-York nach St. John (Neubraunschweig) in See gegangen war, ist 9 Meilen von St. John auf Grund gerathen.

Das Festmahl zur Feier der Automobilfahrt Paris—Berlin. (Telegramme.)

* Berlin, 30. Juni. Im Kaiserhof wurde gestern an festlicher Tafel die Automobilfahrt Paris—Berlin gefeiert. Da saßen an der Ehrenstafel u. a. Herzog Adolph Friedrich von Mecklenburg, die Minister Töhlen, Stupp, Frhr. v. Hammerstein und Moeller, die Unterstaatssekretäre Frhr. v. Richtigshofen und Kraetzle, der französische Botschafter Marquis v. Noailles. Der prächtige große Saal war mit Fahnen in den Farben des Deutschen Reiches, Frankreichs und Belgiens geziert, die Büste des Kaisers, des bereitwilligen Förderers aller Sportarten, prangte zwischen Lorbeerbäumen, Rothe Rosen, weiße Nelken und Gladiolen und blaue Kornblumen stellten eine Huldtigung für Frankreich, das Mutterland des Automobilsportes dar. Baron v. Zuylen brachte das Wohl Seiner Majestät des Kaisers aus und der Herzog v. Ratibor antwortete mit einem Hoch auf den Präsidenten der französischen Republik. Die Musik spielte die deutsche Nationalhymne und die Marschallaise. In seiner Rede bezeichnete der Herzog die Automobilfahrt Paris—Berlin als einen Markstein in der Geschichte des Sportes, als den Ausgangspunkt zu einem neuen Aufschwunge der Industrie. Baron v. Zuylen ergriff nochmals das Wort, um den Dank der französischen Fahrer für den freundlichen Empfang auszusprechen. Der Generalsekretär des Deutschen Automobilklubs, Baron Mollator, gedachte der von den Theilnehmern an der Wettfahrt durchquerten Länder Luxemburg und Belgien und verwies auf den mit allem Sport verbundenen Fortschritt. Redner schloß mit einem Hoch auf den König der Belgier und den Großherzog von Luxemburg und unter dem Hinweis auf deren hervorragendes Interesse für den Automobilsport, auf den Großherzog von Mecklenburg und seine Mutter, die Protektorin des Deutschen Automobilklubs. Handelsminister Moeller erklärte, er spreche in seiner Eigenschaft als Regierungsvorsteher für den Handel und die Industrie. Redner gab einen kurzen Ueberblick über die Entwicklung des Sports und betonte, daß Frankreich auf dem Gebiete des Automobilsports die Führung habe. Der Sport sei ein Produkt aller Kulturstaaten; beide benachbarten Staaten Deutschland und Frankreich haben keinerlei Eifersucht auf dem Gebiete der Industrie, weil sie sich für immer die Rechte der meistbegünstigten Nationen zugestanden. Auf dem Gebiete der Industrie ist die Politik Frankreichs und Deutschlands eins. Redner schloß mit einem Hoch auf das Weitergehende und Weiterbleiben der Industrie in beider Ländern. Graf Falkhrend erinnerte in französischer Sprache daran, daß seine Mutter sprache französisch, deutsch die Sprache seines Adoptivvaterlandes sei und wies auf die innige Verbindung des Sports mit der Industrie und trant auf den Sieger Fournier und den Fabrikanten Mors. Fortfahrend betonte Redner, daß, wenn auch ein heftiger Kampf stattgefunden habe, man nach dem Siege doch Freund sein könne, und sprach die Hoffnung aus, daß das nächste Mal die deutsche Industrie und der deutsche Sport siegen und schloß mit einem Hoch auf Zuylen. Der letzte von einem Franzosen ausgebrachte Toast galt der Stadt Berlin. Die Theilnehmer blieben bis nach Mitternacht in angeregtester Unterhaltung.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Kay in Karlsruhe.

Central-Handels-Register für das Großherzogthum Baden.

Baden. 14856. Zum Handelsregister Abth. A Bd. I D. 3. 87, Firma Constantin Wild in Baden, wurde eingetragen: Kaufmann Hugo Faber senior ist in das Handelsregister als persönlich haftender Gesellschafter eingetretten. Die aus den Kaufleuten Constantin Wild und Hugo Faber senior, beide dahier, bestehende offene Handelsgesellschaft, hat am 1. Januar l. J. begonnen und wird unter der Firma „Constantin Wild, Hofbuchhandlung in Baden“ fortgeführt.
Baden, den 24. Juni 1901.
Großh. Amtsgericht.

Bonnborn. 1373 Nr. 5689. Zum Firmenregister Band I D. 3. 180, Firma Adolf Kaiser Witwe in Birkendorf, wurde eingetragen:
Die Firma ist erloschen.
Bonnborn, den 21. Juni 1901.
Großh. Amtsgericht.

Borberg. 1372 Nr. 5641. In's Handelsregister Abth. A D. 3. 86: Firma Banzer und Bud, Adlerbrauerei in Borberg, offene Handelsgesellschaft in Borberg, wurde eingetragen: Die Gesellschaft hat sich unterm 1. Mai 1901 aufgelöst.
Abth. A D. 3. 90 wurde eingetragen: Firma Banzer und Bud, Adlerbrauerei Borberg in Borberg. Inhaber: Wilhelm Bud, Bierbrauer in Borberg. Procura ist erteilt dem Kaufmann Engelbert Leykauf in Borberg.
Borberg, den 21. Juni 1901.
Großh. Amtsgericht.

Buchen. 1375 In das Handelsregister Abth. A, Band I wurde eingetragen zu D. 3. 42 Firma Heinrich Vink in Muden.
Das Geschäft ist auf die Witwe des Heinrich Vink, Amalie geb. Vink in Muden übergegangen, die solches unter unveränderter Firma weiterführt.
10. Firma Robt Böttigheimer in Buchen.
Das Geschäft ist auf die Witwe des Robt Böttigheimer Maria geb. Metzger in Buchen übergegangen, die solches unter unveränderter Firma weiterführt.
19. Firma S. Reifermann in Buchen.
Das Geschäft ist auf die Witwe des Sebastian Reifermann Maria Anna geb. Schmitt in Buchen übergegangen, die solches unter unveränderter Firma weiterführt.
53. Firma Anton Wittmann in Buchen.
Das Geschäft ist auf die Witwe des Anton Wittmann Maria geb. Müller in Buchen übergegangen, die solches unter unveränderter Firma weiterführt.
37. Firma Hermann Schwing in Hainstadt.
43. Firma Wilhelm Grimm in Schloßau.
55. Firma Michael Frank in Buchen.
56. Firma S. Strauß in Buchen.
70. Firma A. Kraus in Simbach.
Buchen, den 7. Juni 1901.
Großh. Amtsgericht.

Etlingen. 1452 Nr. 9475. Zu D. 3. 45 (S. 89) des Handelsregisters Abth. A, Firma „Maschinenfabrik Etlingen“ von Fr. Schwanz u. Cie. zu Etlingen wurde heute eingetragen:
Die Firma ist erloschen.
Etlingen, den 26. Juni 1901.
Großh. Amtsgericht II.

Freiburg. 1485 In das Handelsregister Abth. A Bd. I D. 3. 160² wurde eingetragen:
Firma Leonhard Hitz, Offenbach a. M., Zweigniederlassung zu Freiburg i. B. betr.
Der Theilhaber Arnold Hitz ist am 11. Oktober 1900 gestorben, die Firma wird von dem Gesellschafter Ferdinand Hitz als Einzelkaufmann fortgeführt.
Freiburg, den 24. Juni 1901.
Großh. Amtsgericht.

Gernsbach. 1486 Nr. 7402. In das Handelsregister Abth. A zu D. 3. 6 wurde folgendes eingetragen:
F. Peter Sohn in Gernsbach.
Die Firma ist erloschen.
Gernsbach, den 26. Juni 1901.
Großh. Amtsgericht.

Heidelberg. 1450 Eingetragen wurde:
1. Zum alten Firmenregister Band 2 D. 3. 464: Firma „W. H. Mad“ in Biegelhausen. Die Firma ist erloschen.
2. Zum neuen Register A, Band II, D. 3. 193: Firma „P. Heuner“ in Heidelberg. Die Firma ist erloschen.
3. Zum gleichen Register D. 3. 228. Firma „Jacob Ueberle“ in Heidelberg. Die offene Handelsgesellschaft ist durch das Ausschreiben des Jacob Ueberle aus dem Geschäft aufgelöst. Dieses wird von dem bisherigen weiteren Theilhaber Georg Friedrich Ueberle unter unveränderter Firma weitergeführt.
Heidelberg, den 22. Juni 1901.
Großh. Amtsgericht.

Emmendingen. 1453 In das Genossenschaftsregister wurde heute unter D. 3. 16, Spalte 2, eingetragen:
Spalte 2. Firma: Ländlicher Creditverein Holzhausen, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht, Holzhausen.
Spalte 3. Gegenstand des Unternehmens: Der Betrieb einer Spar- und Darlehenskasse.
Spalte 5. Vorstandsmitglieder: Heinrich Schücker, Ratsschreiber in Holzhausen, Vorsitzender.
Heinrich Gebhard, Bürgermeister in Holzhausen.
Karl Gremmelshäfer, Landwirt in Holzhausen.
Spalte 6:
a. Das Statut ist vom 21. Mai 1901 datirt.
b. Die Bekanntmachungen erfolgen unter der Firma in dem Vereinsblatt des badischen Bauernvereins.
c. Die Willenserklärungen des Vorstandes erfolgen durch mindestens zwei Mitglieder; die Zeichnung geschieht, indem der Vorsitzende oder sein Stellvertreter und ein weiteres Vorstandsmitglied der Firma ihre Namensunterschriften beifügen.
Zugleich wird bekannt gemacht, daß die Einsicht der Liste der Genossen während der Dienststunden des Gerichtes Jedermann gestattet ist.
Emmendingen, den 8. Juni 1901.
Großh. Amtsgericht.

Heidelberg. 1417. Zum Handelsregister Abth. B, D. 3. 9 wurde eingetragen: Firma „Portland-Cement-Werk Heidelberg vormals Schifferdecker u. Söhne, Aktiengesellschaft“ in Heidelberg.
Die Firma ist in: „Portland-Cement-Werk Heidelberg und Mannheim, Aktiengesellschaft“ geändert.
Wilhelm Metz und Christoph Riehm, beide Direktoren in Mannheim, sind zu weiteren Vorstandsmitgliedern bestellt.
Dem Fritz Brans, Kaufmann in Mannheim, und dem Karl Schindler in Mainz ist Gesamtprocura in der Weise erteilt, daß jeder derselben befugt ist, in Gemeinschaft mit einem Vorstandsmitglied oder einem anderen Prokuristen die Firma zu zeichnen. Die Procura des Otto Bruch ist erloschen.
Die Generalversammlung vom 5. Juni 1901 hat beschlossen: a. das Grundkapital um 4.250.000 M. durch Ausgabe von 4250 Stück auf den Inhaber lautenden Aktien über je 1000 M. zu erhöhen und diese Aktien in Gemeinschaft des mit der Mannheimer Portland-Cementfabrik, Aktiengesellschaft in Mannheim abgeschlossenen Fusionsvertrags vom 1. Mai 1901 den Aktionären der Gesellschaft zu gewähren und zwar je 17 Aktien für je 10 Aktien der Mannheimer Portland-Cementfabrik; b. das Grundkapital um weitere 50.000 M. zu erhöhen durch Ausgabe von 50 auf den Inhaber lautenden Aktien über je 1000 M. zum Kurse von mindestens 110 Proz.
Die Erhöhung hat stattgefunden.
Heidelberg, den 20. Juni 1901.
Großh. Amtsgericht.

Karlsruhe. 1509 In das Handelsregister A ist eingetragen:
1. Zu Band III D. 3. 54 Seite 107/8. Nr. 1. Firma und Sitz: Marx Gutmann, Karlsruhe.
Einzelkaufmann: Marx Gutmann, Kaufmann, Karlsruhe (Eisen- und Holzwarenhandlung).
David Gutmann, Kaufmann, Karlsruhe ist als Prokurist bestellt.
2. Zu Band II D. 3. 173 Seite 353/4 zur Firma: Leonhard Hitz, Offenbach a. M., mit Zweigniederlassung in Karlsruhe.
Nr. 2. Die offene Handelsgesellschaft ist infolge des am 11. Oktober 1900 erfolgten Ablebens des Gesellschafters Arnold Hitz aufgelöst.
Das Geschäft und die Firma wird von dem verbliebenen Gesellschafter Ferdinand Hitz allein weitergeführt.
3. Zu Band II D. 3. 197 Seite 401/2 zur Firma G. B. Hägle, Karlsruhe.
Nr. 2. Wilhelm Vertisch, Kaufmann, Karlsruhe, ist als Prokurist bestellt.
4. Zu Band III D. 3. 55 Seite 709/10.
Nr. 1. Firma und Sitz: Louise Soell, Karlsruhe. Inhaberin: Kaufmann Wilhelm Soell Ehefrau, Louise geb. Baumer, Karlsruhe (Handels- und Schuhgeschäft).
Karlsruhe, den 29. Juni 1901.
Großh. Amtsgericht III.

Rehl. 1416 Das unter der Firma „Azone und Bruch“ zu Stadt Rehl bestehende Baugeschäft (Handelsregister A Band I D. 3. 113) ist auf den Bauunternehmer Karl Ludwig Azone zu Stadt Rehl, dessen seitiger Prokura damit erloschen ist, übergegangen.
Rehl, den 24. Juni 1901.
Großh. Amtsgericht.

Mannheim. 1395 Nr. 21678. Zum Handelsregister Abth. B, Band III, D. 3. 9, wurde eingetragen die
„Aktiengesellschaft für Maschinenbau vorm. Bug & Veit“, Mannheim.
Gegenstand des Unternehmens ist die Erwerbung der von Johannes Forrer in Mannheim für die Firma Bug & Veit neu erbauten Maschinenfabrik und des Fabrikgeschäftes der Firma Bug & Veit in Mannheim, sowie der Weiterbetrieb der Fabrikation zur Herstellung von Maschinen, Hebezeugen und Waagen, sowie aller in dieses Fabrikationsgebiet einschlagenden Artikeln und der Handel mit solchen.
Die Gesellschaft kann Zweigniederlassungen im In- und Auslande errichten.
Das Grundkapital beträgt 500.000 Mark. Zu Vorstandsmitgliedern sind bestellt: Adolf Carl Bug, Fabrikant, Mannheim, Friedrich Veit, Fabrikant, Mannheim. Aktiengesellschaft. Der Gesellschaftsvertrag ist am 10. Mai 1901 festgestellt. Zu Willenserklärungen, insbesondere zur Zeichnung des Vorstandes für die Gesellschaft, bedarf es der Mitwirkung sämtlicher Mitglieder des Vorstandes. Der Aufsichtsrath ist ermächtigt, einzelnen Mitgliedern des Vorstandes die Befugniß zu erteilen, die Gesellschaft allein oder in Gemeinschaft mit einem Prokuristen zu vertreten. Von den Vorstandsmitgliedern Adolf Carl Bug und Friedrich Veit ist jeder für sich allein berechtigt, die Gesellschaft zu vertreten und die Firma zu zeichnen.
Das Grundkapital ist eingeteilt in 500 Stück auf Inhaber lautende Aktien zum Nennwerthe von je 1000 M. Die Ausgabe der Aktien erfolgt zum Nennwerthe. Der Vorstand der Gesellschaft besteht aus einer oder mehreren Personen, welche die Firma der Gesellschaft unter Beifügung ihres Namens zeichnen und vom Aufsichtsrathe bestellt werden. Die Generalversammlung wird durch den Aufsichtsrath oder den Vorstand unter Bekanntgabe des Ortes, der Zeit und der Tagesordnung mit Frist von mindestens zwei Wochen durch einmaliges Einladen in den Deutschen Reichsanzeiger berufen.
Bekanntmachungen, welche durch öffentliche Blätter zu erfolgen haben, sind in den Deutschen Reichsanzeiger einzurücken.
Johannes Forrer legt in die Gesellschaft zu deren Eigenthum ein und die letztere übernimmt zu den beigefügten Preisen:
1. Die in Mannheim-Neckarau, Gewann Großfeld-Pfingstweid gelegenen Grundstücke, Grundstücksplan Nr. 35, Grundstück Nr. 6549, 6549c-6549d, Grundbuch Band 47 Nr. 55, Seite 285 im Gesamtflächenmaß von 19412 m² zu 9 M. 174 708 M. — Pfg. hierzu kommen 8 962 „ 30 „
2. Die auf dem Gelände neu aufgeführten Fabrikgebäude zu 172 157 „ 35 „
3. Das Anschlußgleise nach der Rheinthalbahn zu 5 406 „ 57 „
4. Die zur Fabrik gehörigen Maschinen, Anlagen, Gasleitungen etc. zu 129 882 „ 09 „
5. Werkzeuge laut Inventar zu 2 114 „ 73 „
6. Utenstien laut Inventar zu 6 559 „ 55 „
auf 499 810 M. 59 Pfg.

Die Vergütung für diese Einlagen wird wie folgt gewährt: Die Aktiengesellschaft übernimmt die Restauschüttungsforderung der Stadtgemeinde Mannheim an Johannes Forrer im Betrage von 80 100 M. — Pfg. nebst 4 % Zins aus 57 600 M. und 5 % aus 22 500 M. vom 1. Dezember 1900 an, sowie Bauausgaben des Joh. Forrer im Gesamtbetrage von 17 562 M. 25 Pfg.
Zur Befriedigung des Restanspruches des Johannes Forrer von 402 148 M. 34 Pfg. erhält derselbe a. 400 Aktien à 1000 M. zum Nennwerthe = 400 000 M. — Pfg. b. baar 2 148 „ 34 „ = 402 148 M. 34 Pfg.
Die Firma Bug & Veit in Mannheim, sowie deren Theilhaber Adolf Carl Bug und Friedrich Veit, beide Fabrikanten in Mannheim, legen in die Gesellschaft zu deren Eigenthum ein und die letztere übernimmt zu den beigefügten Preisen:
1. Maschinen zu 13 844 M. — Pfg.
2. Werkzeuge zu 5 518 „ 80 „
3. Utenstien zu 3 665 „ — „
4. Modelle und Zeichnungen zu 31 265 „ — „
5. Waaren zu 119 020 „ 80 „
6. Baares Geld 4 805 „ 77 „
7. Wechsel 4 528 „ 13 „
8. Geschäftsausstände 38 852 „ 09 „
221 499 M. 59 Pfg.

Zusammen laut Inventar
Die Vergütung für diese Einlagen wird wie folgt gewährt: Die Aktiengesellschaft übernimmt zur Entlastung der Firma Bug & Veit bezw. deren Theilhaber Bug und Veit deren im Inventar einzeln verzeichneten Geschäftsschulden mit 110 275 „ 86 „
Zur Befriedigung des Restanspruches der Firma Bug & Veit, sowie deren Theilhaber Bug und Veit von erhalten dieselben zusammen:
a. 98 Aktien à 1000 M. zum Nennwerthe = 98 000 M. — Pfg. b. baar 13 223 „ 73 „ = 111 223 „ 73 „
Die Gründer der Gesellschaft sind:
1. Johannes Forrer, Fabrikant, Mannheim,
2. die offene Handelsgesellschaft unter der Firma „Bug & Veit“ in Mannheim.
3. Adolf Carl Bug, Fabrikant, Mannheim,
4. Friedrich Veit, Fabrikant, Mannheim,
5. August Zimhof, Rentner, Mannheim,
6. Emil Melchers, Direktor, Mannheim.
Dieselben haben sämtliche Aktien übernommen.
Die Mitglieder des ersten Aufsichtsrathes sind:
Johannes Forrer, Fabrikant, Mannheim,
August Zimhof, Rentner, Mannheim,
Emil Melchers, Direktor, Mannheim.
Von den mit der Anmeldung der Gesellschaft eingereichten Schriftstücken, insbesondere von den Prüfungsberichte des Vorstandes, des Aufsichtsrathes kann daher, von dem Prüfungsberichte der Revisoren dahier und bei der Handelskammer Mannheim Einsicht genommen werden.
Mannheim, den 19. Juni 1901.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. 1449 Nr. 22233. Zum Handelsregister Abth. B, Band III, D. 3. 7. Firma „Bita, Versicherungs-Aktiengesellschaft“ in Mannheim, wurde eingetragen:
Ludwig Breiting, Gerichtsassessor a. D. in Mannheim ist als Gesamtprokurist bestellt.
Mannheim, den 22. Juni 1901.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. 1415 Zum Handelsregister wurde eingetragen:
1. Zum Firmenregister Band V, D. 3. 263, Firma „Daniel Konrad“ in Mannheim: Die Firma ist erloschen.
2. Zum Ges.-Reg. Bd. I, D. 3. 272, Firma „Fischerbaum & Fischer“ in Mannheim: Die Firma ist erloschen.

Mannheim. Geschäftszweig: Möbelgeschäft.
6. Zum Handelsregister Abth. A, Band V, D. 3. 198, Firma Martenstein & Joffeaux, Mannheim, Zweigniederlassung; Hauptstz: Karlsruhe:
Gesellschafter sind:
Georg Martenstein, Kaufmann, Frankfurt a. M.,
Philipp Joffeaux, Kaufmann, Offenbach a. M.,
Josef Krapp, Kaufmann, Karlsruhe.
Christian Wüst in Karlsruhe ist als Prokurist bestellt.
Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 26. April 1887 begonnen. Angegebener Geschäftszweig: Asphalt-, Cement- und Beton-Baugeschäft.
Mannheim, den 22. Juni 1901.
Großh. Amtsgericht I.

Rastatt. 1451 Nr. 15355. Zu D. 3. 77 des Handelsregisters Abth. A wurde heute eingetragen:
Die Firma Hermann Spies, Rastatt, ist erloschen.
Rastatt, den 22. Juni 1901.
Großh. Amtsgericht.

Stodach. 1374 Zu D. 3. 63 des Handelsregister A: J. Brecht in Nenzingen wurde heute eingetragen:
Die Firma ist erloschen.
Stodach, den 22. Juni 1901.
Großh. Amtsgericht.

Waldshut. 1371 In das Handelsregister Abth. A wurde eingetragen: Firma Karl Reidelbach & Cie. in Waldshut. Persönlich haftende Gesellschafter sind: Karl Reidelbach, Kaufmann in Waldshut, und Leo Otto Reidelbach, z. B. ohne Beruf in Münden. Die Gesellschaft hat am 17. Juni 1901 begonnen. Angegebener Geschäftszweig: Kunstverlag.
Waldshut, den 17. Juni 1901.
Großh. Amtsgericht.

Hamilton Geldlotterie
Losse à 1 Mk. Porto und Liste 11 „ à 10 „ / 10 25 Pf. extra
Ziehung sicher 19—20. Juli 1901.
2288 Goldgewinne
zahlbar ohne Abzug im Betrage
v. Mk. 42000
1 Gew. = Mk. 20 000
1 Gew. à 5000 = Mk. 5 000
2 Gew. à 1000 = „ 2 000
4 Gew. à 500 = „ 2 000
20 Gew. à 100 = „ 2 000
100 Gew. à 20 = „ 2 000
200 Gew. à 10 = „ 2 000
500 Gew. à 5 = „ 2 800
1400 Gew. à 3 = „ 4 200
empfehlen J. Stürmer,
Generaldebit Strassburg i. E.
Wiederverkäufer gesucht.

Öffentliche Versteigerung.
Dienstag den 2. Juli d. J.,
Nachmittags 5 Uhr, werde ich bei
der Güterhalle in Baden-Baden im
Auftrage der Firma Riefer & Streiber
in Karlsruhe gemäß § 373 d. C. B.
zwei Wagen
Kupfrohlen
gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.
Baden, den 30. Juni 1901.
Riefer & Streiber,
Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.
Die Vorprüfung im
Baufache betreffend.
Der Beginn der diesjährigen Vor-
prüfung im Baufache ist auf
Montag den 30. September
festgesetzt.
Kandidaten, welche sich derselben
unterziehen wollen, werden unter Hin-
weis auf § 7 der landesherrlichen Ver-
ordnung vom 15. Juni 1859 (Regie-
rungsblatt Seite 216), ergänzt durch
die landesherrliche Verordnung vom
27. Dezember 1897 (Gesetzes- und Ver-
ordnungsblatt 1898 Seite 1), sowie auf
§ 1 und § 2 der landesherrlichen Ver-
ordnung vom 9. Juli 1879 (Gesetzes-
und Verordnungsblatt Seite 321) auf-
gefordert, sich spätestens bis zum
28. Juni 1901
unter Anschlag der erforderlichen Nach-
weise und Studienzeugnisse sowie der
verlangten, in der vorgeschriebenen
Weise beurkundeten Studienzeugnisse
schriftlich bei Großh. Bauverwaltung
zu melden.
Karlsruhe, den 24. Juni 1901.
Großh. Ministerium der Finanzen.
M. v. M.
Troeger.